



Radwanderroute

F 2

Issele

Radwanderroute F 2 - Issel

35 km

Die Strecke führt über asphaltierte Wirtschafts- und Feldwege. Gasthäuser entlang des Weges laden zum Verweilen ein.

Haminkeln

Urkundlich erstmals 1154 erwähnt. Dorfkirche an der Marktstraße (evang.) aus dem 13. Jahrhundert mit Christophorus-Darstellung von 1450 im Chorraum. Kath. Pfarrkirche an der Diersfordter Straße, neugotischer Backsteinbau von 1893. Im Ortskern und in der Umgebung Bürger- und Bauernhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die ehemalige Windmühle Weßling ist das weithin sichtbare Wahrzeichen Haminkeln.

Start:

Haminkeln, Rathaus (Parkplatz in unmittelbarer Nähe).

Wir fahren durch den Ortskern in nordwestlicher Richtung über die Ringenberger Straße und Rosenstraße und erreichen über den Margaretenweg, Minkelsches Feld und Kesseldorfer Straße die Bauernschaft Kesseldorf. Weiter geht es durch die reizvolle Wiesenlandschaft Lichtenholz.

Nach Überqueren der Autobahn biegen wir in den Feldmannsweg und dann nach links in die Priorstraße. Nachdem wir die Autobahn ein zweites Mal überquert haben, geht es nach rechts im Zick-Zack-Kurs über die Straße „Am Wasserwerk“.

Wir radeln weiter auf dem Wittenhorster Weg und Endsweg. Über die Wertherbrucher Straße, vorbei an einer kleinen Kapelle und wieder über eine Autobahnbrücke führt uns der Weg in nördlicher Richtung zur Bocholter Straße (B 67). Wir benutzen aber die alte Bundesstraße und erreichen das ehemalige Grenzstädtchen Werth, das 1426 Stadtrechte erhielt. Wo einst eine mittelalterliche Burg an der Issel gestanden hat, wurde 1886 die kath. Pfarrkirche erbaut. Das ehemalige Torhaus in der Stadtmauer beherbergt seit 1768 das Rathaus von Werth.

Eine lohnende Sehenswürdigkeit ist die Werther Mühle, eine ehemalige Wehrmühle, die bis 1965 noch in Betrieb war. Weiter geht's entlang der Issel, vorbei an Gut Rodehorst, einem in Privatbesitz befindlichen Gutshaus aus dem 17. Jahrhundert. Vor uns liegt rechter Hand Wertherbruch mit seiner Dorfkirche (evang.) aus dem 15. Jahrhundert.

Zur Erweiterung Ihrer Tour haben Sie die Möglichkeit, die Streckenführung F 3 zu erreichen, indem Sie dem Weg „Mehrbruch“ folgen und nach Überquerung der B 473 nach ca. 50 m rechts abbiegen. Ab dem nächsten Kreuzungspunkt ist hier die Streckenführung F 3 markiert. Die Strecke würde sich um ca. 24 km erweitern.

Über den Isseldeich, die Mussumer Straße, dann links in den Mönchsweg durch die Isselniederung erreichen wir Loikum und sehen vor uns eine Windmühle von 1856. In Loikum lohnt sich ein Abstecher zur Antoniuskirche (kath.) aus dem 14. Jahrhundert mit einem mittelalterlichen Taufstein (12. Jahrhundert) aus Basalt und einem kleinen Barockaltar.

Parallel zur Issel überqueren wir die Bundesstraße 473 und sehen vor uns den Kirchturm der kath. Kirche von Dingden aus dem 12. Jahrhundert. Ein Abstecher in den Ortskern von Dingden ist wegen des 1987 fertiggestellten Heimatmuseums (Heimatverein Dingden) und der gepflegten Gastronomie zu empfehlen.

Über die Römerrast und den Kranendeich gelangen wir nach Ringenberg, der besterhaltenen Rundlingssiedlung in NRW. Das weithin sichtbare Schloss, 1220 als Wasserburg errichtet, wurde nach dem 30jährigen Krieg im niederländischen Stil wiederaufgebaut. Im Schloss befindet sich eine Galerie mit Künstlerateliers und das Standesamt der Stadt Haminkeln.

Die evang. Kirche am Ortseingang stammt aus dem 17. Jahrhundert und wurde als schlichter achteckiger Backsteinbau im Stil des niederländischen Barock erbaut. Die Christus-König-Kirche (kath.) am Ortsausgang mit ihrem freistehenden Glockenturm wurde 1935/36 von Dominikus Böhm erbaut. Vorbei am Weikensee geht es zurück zum Ausgangspunkt Haminkeln.